

# 1 Definitionen

Stand: 26. Juni 2017

Kombination aus [BFLV16] und [Sch16]

**Definition 1.1 (Modal Interface Error-I/O-Transitionssystem).** Ein Modal Interface Error-I/O-Transitionssystem (MEIO) ist ein Tupel  $(P, I, O, \longrightarrow, \dashrightarrow, p_0, E)$  mit:

- $P$ : Menge der Zustände,
- $p_0 \in P$ : Startzustand,
- $I, O$ : disjunkte Input- und Outputaktionen,
- $A = I \cup O$ : Alphabet,
- $\tau \notin A$ : interne Aktion,
- $\longrightarrow \subseteq P \times (A \cup \{\tau\}) \times P$ : must-Transitions-Relation,
- $\dashrightarrow \subseteq P \times (A \cup \{\tau\}) \times P$ : may-Transitions-Relation,
- $E \subseteq P$ : Menge der Fehler-Zustände.

Es wird vorausgesetzt, dass die Eigenschaft  $\forall \alpha \in A \cup \{\tau\} : p \xrightarrow{\alpha} p' \Rightarrow p \dashrightarrow^{\alpha} p'$  (syntaktische Konsistenz) gilt.

TODO: ab hier Transitionen nicht zu Mengen, sondern zu einem Zustand umändern

Must-Transitionen sind Transitionen, die von einer Verfeinerung implementiert werden müssen. Die may-Transitionen sind hingegen die zulässigen Transitionen für eine Verfeinerung.

MEIOs werden in dieser Arbeit durch ihre Zustandsmenge (z.B.  $P$ ) identifiziert und falls notwendig werden damit auch die Komponenten indiziert (z.B.  $I_P$  anstatt  $I$ ). Falls der MEIO selbst bereits einen Index hat (z.B.  $P_1$ ) kann an der Komponente die Zustandsmenge als Index wegfallen und nur noch der Index des gesamten Automaten verwendet werden (z.B.  $I_1$  anstatt  $I_{P_1}$ ). Zusätzlich stehen  $i, o, a, \omega$  und  $\alpha$  für Buchstaben aus den Alphabeten  $I, O, A, O \cup \{\tau\}$  und  $A \cup \{\tau\}$ . Es kann  $A = I/O$  geschrieben werden um die Inputs und Outputs eines Alphabets hervorzuheben. Im Zusammenhang mit schwachen Transitionen wird die Notation  $\hat{\alpha}$  verwendet, wobei gilt  $\hat{\alpha} =_{\text{df}} a$ , falls  $\alpha = a \neq \tau$  und  $\hat{\alpha} =_{\text{df}} \varepsilon$ , falls  $\alpha = \tau$ . Desweiteren werden Outputs und die interne Aktion *lokale Aktionen* genannt, da sie lokal vom ausführenden MEIO kontrolliert sind. Um eine

Erleichterung der Notation zu erhalten, soll gelten, dass  $p \xrightarrow{a} p', p \not\xrightarrow{a}$  und  $p \not\xrightarrow{a}$  für  $p \xrightarrow{a} \{p'\}, \#P' : p \xrightarrow{a} P'$  und  $\#p' : p \xrightarrow{a} p'$  stehen soll. In Graphiken wird eine Aktion  $a$  als  $a?$  notiert, falls  $a \in I$  und  $a!$ , falls  $a \in O$ . Must-Transitionen (may-Transitionen) werden als durchgezogener Pfeil gezeichnet (gestrichelter Pfeil). Entsprechend der syntaktischen Konsistenz repräsentiert jede gezeichnete must-Transition auch gleichzeitig die zugrundeliegende may-Transitionen.

**Definition 1.2 (Parallelprodukt).** Zwei MEIOs  $P_1, P_2$  sind komponierbar, falls  $O_1 \cap O_2 = \emptyset$ . Für solche MEIOs ist das Produkt  $P_1 \otimes P_2 = ((P_1 \times P_2), I, O, \longrightarrow, \dashrightarrow, (p_{01}, p_{02}), E)$  definiert mit: TODO: erzwungenen Zeilenumbruch kontrollieren

- $I = (I_1 \cup I_2) \setminus (O_1 \cup O_2)$ ,
- $O = (O_1 \cup O_2)$ ,
- $\longrightarrow, \dashrightarrow$ : kleinste Relationen, die die folgenden Regeln erfüllen:
  - (PMust1)  $(p_1, p_2) \xrightarrow{\alpha} P'_1 \times \{p_2\}$ , falls  $p_1 \xrightarrow{\alpha} P'_1$  und  $\alpha \notin A_2$ ,
  - (PMust2)  $(p_1, p_2) \xrightarrow{\alpha} \{p_1\} \times P'_2$ , falls  $p_2 \xrightarrow{\alpha} P'_2$  und  $\alpha \notin A_1$ ,
  - (PMust3)  $(p_1, p_2) \xrightarrow{a} P'_1 \times P'_2$ , falls  $p_1 \xrightarrow{a} P'_1$  und  $p_2 \xrightarrow{a} P'_2$ ,
  - (PMay1)  $(p_1, p_2) \dashrightarrow P'_1 \times \{p_2\}$ , falls  $p_1 \dashrightarrow P'_1$  und  $\alpha \notin A_2$ ,
  - (PMay2)  $(p_1, p_2) \dashrightarrow \{p_1\} \times P'_2$ , falls  $p_2 \dashrightarrow P'_2$  und  $\alpha \notin A_1$ ,
  - (PMay3)  $(p_1, p_2) \dashrightarrow P'_1 \times P'_2$ , falls  $p_1 \dashrightarrow P'_1$  und  $p_2 \dashrightarrow P'_2$ .
- $E = (P_1 \times E_2) \cup (E_1 \times P_2)$  geerbte Fehler

$$\left. \begin{array}{l} \cup \{(p_1, p_2) \mid \exists a \in O_1 \cap I_2 : p_1 \dashrightarrow p_2 \not\xrightarrow{a}\} \\ \cup \{(p_1, p_2) \mid \exists a \in I_1 \cap O_2 : p_1 \not\xrightarrow{a} p_2 \dashrightarrow\} \end{array} \right\} \text{ neue Kommunikationsfehler}$$

**Definition 1.3 (Schwache Transitionens-Relation).** Für einen beliebigen MEIO  $P$ , sind schwache must- ( $\Longrightarrow$ ) und may-Transitions-Relationen ( $\Longrightarrow$ ) die kleinsten Relationen die die folgenden Eigenschaften erfüllen, dabei ist  $P' \xRightarrow{\hat{\alpha}} P''$  eine Abkürzung für  $\forall p \in P' \exists P_p : p \xRightarrow{\hat{\alpha}} P_p$  und  $P'' = \bigcup_{p \in P'} P_p$ :

1.  $p \xRightarrow{\varepsilon} \{p\} \forall p \in P$ ,
2.  $p \xrightarrow{\tau} P'$  und  $P' \xRightarrow{\hat{\alpha}}$  impliziert  $p \xRightarrow{\hat{\alpha}} P''$ ,
3.  $p \xrightarrow{a} P'$  und  $P' \xRightarrow{\varepsilon}$  impliziert  $p \xRightarrow{a} P''$ ,
4.  $p \xRightarrow{\varepsilon} p \forall p \in P$ ,
5.  $p \xRightarrow{\varepsilon} p'' \xrightarrow{\tau} p'$  impliziert  $p \xRightarrow{\varepsilon} p$ ,
6.  $p \xRightarrow{\varepsilon} p'' \dashrightarrow p''' \xRightarrow{\varepsilon}$  impliziert  $p \xRightarrow{\varepsilon} p$ ,

## 1 Definitionen

Transitionen, die wie in Fall 3 aufgebaut sind, werden auch als  $\xrightarrow{a} \xRightarrow{\varepsilon}$  notiert und schwach-endende must-Transition TODO: Übersetzung überlegen genannt. Analog steht  $\xrightarrow{a} \xRightarrow{\varepsilon}$  für eine schwach-endende may-Transition.

**Definition 1.4 (MIA Verfeinerung).** Seien  $P$  und  $Q$  MIAs mit gemeinsamen Input- und Output-Alphabeten. Dann ist  $\mathcal{R} \subseteq P \times Q$  eine MIA-Verfeinerungs-Relation, falls für alle  $(p, q) \in \mathcal{R}$  mit  $q \neq e_Q$  die folgenden Eigenschaften erfüllt sind:

- (i)  $p \neq e_P$
- (ii)  $q \xrightarrow{i} Q' \Rightarrow \exists P' : p \xrightarrow{i} \xRightarrow{\varepsilon} P' \text{ und } \forall p' \in P' \exists q' \in Q' : (p', q') \in \mathcal{R}$
- (iii)  $q \xrightarrow{\omega} Q' \Rightarrow \exists P' : p \xRightarrow{\hat{\omega}} P' \text{ und } \forall p' \in P' \exists q' \in Q' : (p', q') \in \mathcal{R}$
- (iv)  $p \xrightarrow{i} p' \Rightarrow \exists q' : a \xrightarrow{i} \xRightarrow{\varepsilon} q' \text{ und } (p', q') \in \mathcal{R}$
- (v)  $p \xrightarrow{\omega} p' \Rightarrow \exists q' : q \xRightarrow{\hat{\omega}} q' \text{ und } (p', q') \in \mathcal{R}$

$p$  MIA-verfeinert  $q$  ( $p \sqsubseteq q$ ), falls eine MIA-Verfeinerungs-Relation  $\mathcal{R}$  existiert mit  $(p, q) \in \mathcal{R}$ . Falls es auch in die umgekehrte Richtung eine Verfeinerungsrelation gibt, sind die beiden Zustände äquivalent, was durch  $\sqsubseteq \sqsupseteq$  ausgedrückt wird. Für zwei MIAs gilt  $P \sqsubseteq Q$ , falls  $p_0 \sqsubseteq q_0$ .

# Literaturverzeichnis

- [BFLV16] Ferenc Bujtor, Sascha Fendrich, Gerald Lüttgen, und Walter Vogler, *Non-deterministic Modal Interfaces*, Theor. Comput. Sci. **642** (2016), 24–53.
- [Sch16] Ayleen Schinko, *Kommunikationsfehler, Verklemmung und Divergenz bei Interface-Automaten*, Bachelorarbeit, Universität Augsburg, 2016.